

Die Presse.com, 15. März 2010

Klärung um 1900 Euro: Schlichtungsstelle für Bau

15.03.2010 | 13:35 | (DiePresse.com)

Firmen können Streitigkeiten über Baumängel ab sofort bei der Bauschlichtungsstelle ausfechten. Die Verfahrens-Pauschale beträgt 1900 Euro, Zwistigkeiten sollen nach spätestens zwölf Monaten beseitigt sein.

Wo eine Baustelle, da auch irgendein Baumangel - die Lust, darüber zu streiten ist höchst unterschiedlich ausgeprägt und kann sich vor Gericht über Jahre hinziehen. Um kürzere und billigere Verfahren zu ermöglichen, wurden nun Bauschlichtungsstellen für Firmen installiert, private Häuslbauer haben da nach wie vor das Nachsehen. "In höchstens zwölf Monaten wird vom Vorsitzenden, einem Richter, ein Schlichtungsvorschlag erstellt, und erst bei einem Scheitern der Schlichtung geht der Streit vor ein staatliches Gericht", erklärte der Geschäftsführer der Bauinnung in der Wirtschaftskammer Österreich, Manfred Katzenschlager.

Streiten um 1900 Euro

Die Kosten halten sich mit der Verfahrenspauschale von 1900 Euro in Grenzen, und die ohnedies überlasteten Gerichte werden nicht sofort bzw. gar nicht strapaziert. In England beispielsweise sind Schlichtungsverfahren vor Bauprozessen bereits zwingend vorgeschrieben und nur 5 Prozent der Fälle laufen weiter, das Gros der Fälle wird in diesen Vorverfahren entschieden, so Katzenschlager.

Privaten bleiben Ombudsstellen

Für private Bauherrn ist in einigen Bundesländern, etwa in Niederösterreich, bei der Bauinnung eine Ombudsstelle für Schlichtungsversuche eingerichtet. Die Erfolgsquote sei hoch, wie Katzenberger versicherte. In anderen Bundesländern wiederum gebe es eine sogenannte Bauberatung bei der Innung. Viele Häuslbauer wenden sich auch an die Konsumentenschützer der Arbeiterkammer. Empfehlenswert sei es im Allgemeinen ohnehin, fünf Prozent der Bausumme zurückzubehalten, bis alles wunschgemäß ausgeführt und übergeben ist.

(Ag.)